

## Richtiges Festmachen an der Boje

Für das Festmachen der Boote im Bojenfeld geben wir folgende Empfehlung, um möglichst abgerissene Leinen durch endloses Verdrehen zu verhindern:

Jedes Boot soll mit zwei unabhängigen, ausreichend langen Festmachern mit je einem Ruckdämpfer versehen und möglichst je einem eigenen Schäkkel in der oberen Hälfte (!) des Wirbelschäkels unter der Boje befestigt werden!

So kann die Boje samt Boot um die Kette schwojen, ohne dass sich die Leinen verdrehen und dabei irgendwann reißen! (siehe Skizze). Die Festmacher sind ausreichend zu dimensionieren und alle paar Jahre zu ersetzen, da sie durch UV-Einflüsse und ständige Belastung schwächer werden; die Schäkkel sind entsprechend zu sichern, wobei Kabelbinder untauglich sind, Kupferdraht mit 2,5 mm<sup>2</sup> hat sich hier sehr bewährt.

Außerdem ist nach wie vor jeder Bojenlieger selbst für das Anpassen der Kettenlänge an den aktuellen Wasserstand selbst verantwortlich! Die Kette sollte so verkürzt werden, dass sie etwa 1,5 - 2 m länger ist, als die jeweilige Wassertiefe beträgt, damit die Boote bei Wellengang nicht die Bojensteine anheben und versetzen kann bzw. andererseits keine zu großen Schwojkreise entstehen, was zu Kollisionen mit Nachbarbooten führt!

Weiter müssen die Segel, insbesondere das Vorsegel, gegen auswehen, sowie das Boot (Persenning) insgesamt so gesichert werden, dass im Falle eines Sturms kein zu großer Winddruck entstehen kann, der zum Verziehen des Bojensteins führt!

Andreas Knäble, Hafenmeister

